



Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern e.V. feiert ihr zehnjähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung am 22. März 2022 in Schwerin

Am 19. Mai 2011 fand in Schwerin die Gründungsversammlung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Mecklenburg-Vorpommern statt. Die Initiative ging von Landesrabbiner William Wolff s. A. für die jüdischen Gemeinden in unserem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern, dem Schweriner Propst Horst Eberlein für die Römisch-Katholische Kirche in Schwerin und von Propst Holger Marquardt für die Evangelisch-Lutherische Kirche aus. So waren, wie es für die Christlich-Jüdischen Gesellschaften in Deutschland üblich ist, die Jüdische Gemeinde und die beiden großen christlichen Konfessionen beteiligt. Mit dieser Gründung gab es nun auch im eher säkularen Nordosten endlich einen eigenständigen Verein, der sich den lebendigen Kontakten zwischen den Kirchen und den jüdischen Gemeinden widmete.

So wurde eine Lücke geschlossen und unsere Gesellschaft war über den Deutschen Koordinierungsrat mit den anderen Gesellschaften für die Christlich-Jüdische Zusammenarbeit deutschlandweit verbunden. Zugleich konnte an vielfältige und gute Kontakte zwischen den beiden jüdischen Gemeinden in Schwerin/Wismar sowie in Rostock und den Kirchen, die es seit vielen Jahren gab, angeknüpft werden. Bewusst wurde die Entscheidung getroffen, nur eine Gesellschaft für das gesamte Bundesland zu gründen, um so die Kräfte zu bündeln. Denn viele der nun seit zehn Jahren in unserer Gesellschaft aktiv Mitarbeitenden sind auch in vielen anderen beruflichen und persönlichen Kontakten im jüdisch-christlichen Gespräch engagiert.

Ohne solche institutionalisierten Kontakte wäre unsere Gesellschaft viel ärmer. Deshalb ist das zehnjährige Bestehen unserer Gesellschaft ein guter Grund zum Feiern.

Unter dem Motto „Der christlich-jüdische Dialog im Wandel der Zeit“ lädt die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Mecklenburg-Vorpommern e.V. (GCZ M-V) zu einer Festveranstaltung am 22. März 2022 nach Schwerin ein.

Die Vorsitzende der GCJZ M-V, Maria Schümann, wird an Höhepunkte der Arbeit der Gesellschaft in den letzten 10 Jahren erinnern und auf die besonderen Bedingungen des Dialogs im eher säkularen Nordosten eingehen.

In zwei Festvorträgen werden sowohl aus christlicher als auch aus jüdischer Perspektive die theologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen thematisiert, die für eine gelingende Begegnung und Zusammenarbeit wichtig sind. Der Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern, Tilman Jeremias, und der Landesrabbiner Yuriy Kadnykov werden jeweils aus ihrer Sicht historische Einsichten und vor allem aktuelle Herausforderungen und Chancen des Miteinanders benennen.

Für einen kleinen Verein wie dem unseren sind Partnerschaften und Kooperationen wichtig, um in die Gesellschaft hineinzuwirken. So bereichern Grußworte aus dem zivilgesellschaftlichen und dem staatlichen Bereich diese Veranstaltung. Dialog und Gespräche sind uns wichtig. Deshalb wird es ausreichend Raum und Zeit für Begegnung und Gespräche geben.

Zusammen mit vielen Gästen freuen wir uns auf die kommenden Jahre und sehen voller Dankbarkeit auf die ersten zehn Jahre unseres Bestehens zurück.

Die Veranstaltung wird gefördert von der Ehrenamtsstiftung M-V

Maria Schümann, Vorsitzende GCJZ M-V, info@gcjz-mv.de, Schwerin, 01.03.2022